

Ergebnisbericht der 32. Sitzung der agw AG-Spurenstoffe am 08.04.2025 (digital)

Teilnehmende: Dr. Gieswein (AV), Dr. Küppers (BRW), Herr Jagemann (EGLV), Dr. Itzel (LINEG), Herr Schöttler (NV), Frau Dr. Schneider (RV), Dr. Türk (EGLV/RV), Dr. Jörrens (WVER), Frau Bornemann (WV), Herr Hövermann (WV) Frau Kuhr (agw), Frau Schäfer-Sack (agw)

Entschuldigt: Dr. Lyko (EGLV), Dr. Trimborn (EV), Herr Dr. Kowal (BRW)

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung am 11.09.2024 (Essen)**
- 2. Aktuelles aus der agw**
 - a. EU-Kommission: Sachstand UQN-RL und neue Watchlist, Umsetzungsstand UWWTD (UAG)
 - b. Bund: Sachstand Umsetzung KARL „Überwachungsmethodik“
 - c. Austausch „NRW-Wasserstrategie“: Nachlese Fachgespräch beim MUNV am 06.03.25
- 3. Erfahrungsaustausch zu 4. Reinigungsstufen**
 - a. Aktueller Sachstand Ausbau 4. RST
 - d. Austausch und Diskussion
- 4. Festlegung Schwerpunktthema für die nächste Sitzung**
- 5. Allgemeiner Austausch und Berichte aus den Verbänden**
- 6. Verschiedenes**
 - a. Nächste Sitzung am 11.09.25 beim BRW
 - b. Neue Website der agw

TOP 1: Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung am 11.09.2024 in Essen

Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmenden. Seitens der Teilnehmenden bestehen keine Anmerkungen zum Ergebnisbericht der letzten Sitzung sowie keine Ergänzungsvorschläge zum Entwurf der Tagesordnung.

TOP 2a: EU-Kommission: Sachstand UQN-RL und neue Watchlist, Umsetzungsstand UWWTD (UAG)

Frau Schäfer-Sack berichtet schwerpunktmäßig zu aktuellen Entwicklungen der neuen von-der-Leyen-Kommission. Die Kommission beschäftigt sich vor allem mit der Förderung der Wirtschaft sowie dem Bürokratieabbau. Wasser spielt vor allem im Rahmen einer Wasserresilienzstrategie eine bedeutende Rolle. Vertiefend wird dazu bei der nächsten Sitzung im Sommer ausgeführt werden.

Nach dem Inkrafttreten der neuen UWWTD am 01. Januar 2025 befasst sich die EU-Kommission mit der Ausgestaltung ihrer Spielräume in den Bereichen der Art. 4, 5, 8, 17 und 21 (u.a. delegierte Rechtsakte). Sie hat dazu im Rahmen einer Expertengruppe Ende Januar mehrere Arbeitsgruppen initiiert, die zeitnah ihre Arbeit aufnehmen werden. Positiv bewertet werden kann die Einbindung wasserwirtschaftlicher Expertise aus den Verbänden.

Frau Schäfer-Sack berichtet zudem über die Klage der Pharmakonzerne gegen die EPR beim EuGH. Zur Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie in deutsches Recht gibt es noch keinen neuen Sachstand.

Im Rahmen des EU-Wasserpaketes (UQN-RL, GW-RL und WRRL) befinden sich die beteiligten Institutionen nach wie vor im Trilogverfahren. Die agw wird dazu im Sommer einen neuen Zwischenstand berichten können.

Frau Kuhr berichtet über die neue EU-Watchlist, welche im März dieses Jahres veröffentlicht wurde und führt zu neuen Stoffen aus.

TOP 2b: Bund: Sachstand Umsetzung KARL „Überwachungsmethodik“

Frau Schäfer-Sack berichtet über das Fachgespräch der agw mit dem MUNV und dem LANUV zur Abschaffung der qualifizierten Stichprobe. Die Position der Wasserwirtschaft ist klar: Die Abschaffung der derzeitigen Überwachungsmethodik bringt viele Vorteile. Ein deutscher Alleingang soll vermieden und die Vergleichbarkeit innerhalb der EU soll hergestellt werden, keine weitere Verschärfung der neuen Grenzwerte für Phosphor und Stickstoff aufgrund der gängigen Überwachungsmethodik.

Die Position des MUNV sieht keine Absenkung des hohen Standards sowie keine Abschwächung des Gewässerschutzes vor. In diesem Zusammenhang wird auch auf einen schnellen Umsetzungsprozess und den fehlenden politischen Willen zur Novellierung des Abwasserabgabengesetzes verwiesen.

Die agw wird in der nächsten Sitzung zum aktuellen Sachstand berichten. Die Positionspapiere der anderen großen Interessenvertretungen in Deutschland zur Abschaffung der qualifizierten Stichprobe werden im Nachgang zur Information im agw-Intranet eingestellt.

TOP 2c: Austausch „NRW-Wasserstrategie“: Nachlese Fachgespräch beim MUNV am 06.03.25

Frank Jörrens berichtet kurz von dem Fachgespräch. Es hat keine großen Neuigkeiten gegeben.

Frau Schäfer-Sack führt zum allgemeinen Sachstand aus. Der Prozess läuft nicht gut und das Ergebnis ist bis jetzt noch nicht zufriedenstellend. Der Entwurf der Strategie ist nicht falsch aber mutlos und ohne wichtige Impulse. Bei den Beteiligten ist die Frustration groß. Die NRW-Vertretungen von BDEW, VKU und DVGW haben einen Brandbrief an das MUNV gerichtet, in dem darauf verwiesen wird. Herr Börger will Ende 2025 mit der Strategie fertig sein.

TOP 3: Erfahrungsaustausch zu 4. Reinigungsstufen

Die Teilnehmenden berichten über die laufenden Großprojekte in ihren Verbänden. Die Verfahrenstechnik hängt stark von den stofflichen Rahmenbedingungen, der Vorflut und der lokalen Platzverhältnisse ab. Diskutiert wird auch das Thema Vollstrom-/Teilstrombehandlung.

Es findet ein Austausch zu Fördermitteln, EPR und Antragsstellungen statt. Zum Thema Bromat/Bromid wird diskutiert, welcher Grenzwert eingehalten werden muss (Trinkwasser, UQN). EGLV plant dazu ein Untersuchungsprogramm in Bottrop, in dem eine Bilanzierung für die Emscher durchgeführt werden soll. Dr. Türk berichtet dazu bei der nächsten Sitzung.

Der Ruhrverband ist durch das geänderte Ruhrverbandsgesetz mit seiner Begleitvereinbarung zur Gewässergüte in der besonderen Situation, mehrere Kläranlagen mit einer 4. Reinigungsstufe vorgezogen ausbauen zu müssen. Hier besteht sehr hoher Zeitdruck. Die 4. Reinigungsstufe der Kläranlage Dortmund-Deusen ist seit ca. einem Jahr in Betrieb. Die Auswertung des begleitenden Messprogramms läuft. Frau Schneider berichtet über die dynamische Steuerung (Saisonalität) und besondere Anforderungen bezüglich Diclofenac. Dr. Schneider wird im September gerne weiter darüber berichten.

TOP 4: Festlegung Schwerpunktthema für die nächste Sitzung

Es wird vereinbart für die Sitzung im Sommer das Themenpaket neue Stoffe „ARB, Mikroplastik, PFAS“ gemeinsam aufzuarbeiten und einen Vertreter des LANUK einzubinden. Folgende Fragen sollen bearbeitet werden: Welche Methoden, welche künftigen Anforderungen, wer macht was, wie sieht die Abstimmung mit dem LANUK aus? Die agw bereitet eine Agenda vor und spricht mit Dr. Vietoris.

Für die nächste digitale Sitzung Anfang 2026 wird das Thema Glyphosat gesetzt (Dr. Türk wird über ein Untersuchungsprogramm berichten).

TOP 5: Allgemeiner Austausch und Berichte aus den Verbänden

Dieser TOP wurde bereits an anderer Stelle abgearbeitet.

TOP 6 Verschiedenes

Die nächste Sitzung wird am 11.09.2025 von 10:00 bis 14:00 Uhr in Präsenz beim BRW auf der KA Solingen-Ohligs stattfinden. Die übernächste Sitzung wird Anfang 2026 digital stattfinden.

Anlässlich des 20-jährigen agw-Jubiläums im Jahre 2026 wird derzeit die agw-Website sowie das Intranet einer Überarbeitung unterzogen. Die Teilnehmenden können sich gerne mit Ideen einbringen. Bei der nächsten Präsenzsitzung wird zudem ein Gruppenfoto für die Verwendung im Intranet gemacht.

Die Teilnehmenden tauschen sich zum Umgang mit Presseanfragen, Social-Media-Auftritten, etc. aus.

gez. Jennifer Schäfer-Sack